

## Kirchenbuchportal beigetreten

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung im Dezember den Beitritt zum Kirchenbuchportal „Archion“ beschlossen. In diesem Kirchenbuchportal werden historische Kirchenbücher der evangelischen Kirchengemeinden digitalisiert dargestellt. Die Firma ‚Kirchbuchportal GmbH‘ bietet den angeschlossenen Kirchengemeinden kostenfrei an, die bereits in den 1980er Jahren verfilmten Kirchenbücher aus der Zeit vor 1876 in einem durch Anmeldung und Passwort geschützten kostenpflichtigen Bereich über das Internet zur Einsicht für Ahnenforscher und sonstige Interessierte bereit zu stellen.

Die Arbeit von Familienforschern und Wissenschaftlern soll mit der Präsentation von Kirchenbüchern im Internet unterstützt werden. Insgesamt gibt es in evangelischen Archiven in Deutschland rund 200.000 Kirchenbücher, die eine zentrale Quelle für Ahnenforscher sind. Das Portal wird von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) getragen. Die „Archion“-Nutzer können am Computer digitalisierte Kirchenbücher lesen, die bis in das 16. Jahrhundert zurückreichen, und sich in einem Forum austauschen. Auch können sie eigene Auswertungen von Dateien ins Portal hochladen, um sie anderen zugänglich zu machen. Um Texte leichter lesbar zu machen, ist es möglich, handschriftliche Einträge zu transkribieren. Ziel ist es, die Entwicklung einer „Kunden-Community“ zu fördern, in der sich die Nutzer gegenseitig helfen. (15.01.2016)

## Haushaltsentwurf 2016

Der Haushaltsplan für das laufende Wirtschaftsjahr wurde uns wie gewohnt vom Ev. Regionalverwaltungsamt Wetterau vorgelegt. Der Plan weist einen Gesamtbetrag von 91.937,00 EUR aus. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 9.306,00 EUR, die aus der höheren Gesamtzuweisung aufgrund höherer Beschäftigung und höheren Steuereinnahmen resultiert. Grundlage für die Berechnung der Zuweisung der Landeskirche an die einzelnen Gemeinden ist die Gemeindegliederzahl. Der negative Trend unserer Mitgliederentwicklung setzt sich abgebremst fort. 2014: 1.342 Personen, 2015: 1.337 Personen, ein Rückgang von ‚nur‘ 5 Personen (-0,4%). Ein weiterer Punkt für die Erhöhung des Gesamtbudgets des Haushaltes sind die Einrichtung der FSJ-Stelle und tarifliche Lohnerhöhungen der Angestellten. (01.02.2016)

## Der Countdown läuft

PfarrerIn Höck wird zum 30.04.2017 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und ihren pfarramtlichen Dienst in unserer Kirchengemeinde beenden.

Jedes Denken und Handeln der Verantwortlichen unserer Gemeinde wird beeinflusst durch diesen tiefgreifenden Einschnitt. Überlegungen und Gestaltungen der zukünftigen Gemeindegliederarbeit nach Frau Höck sind allgegenwärtig und fordern von vielen hohes Engagement.

Ein wichtiger Punkt dabei ist die Wiederbesetzung der Pfarrstelle - dann nur noch mit einer 75%-Stelle. Um die Regularien und den Zeitplan für die Besetzung abzustimmen, trafen sich Mitte Januar Frau Ruckelshausen und Herr Emich mit Dekan Guth in Friedberg.

Der Illusion einer sofortigen Besetzung der Stelle wurden die beiden Gemeindevertreter durch den Dekan schnell entraubt. Es ist von einer mindestens halbjährlichen Vakanzzeit auszugehen, so der Dekan. Das derzeitige Pfarrstellenangebot übersteigt die aktuelle Bewerberzahl. Die Gemeinde wird in dieser Vakanzzeit durch PfarrerInnen anderer Gemeinden provisorisch betreut. Das Angebot an Gottesdiensten und Aktivitäten wird sicherlich reduziert werden müssen. Die Zwischenzeit sollten wir auch für die Aufhübschung des Pfarrhauses und des Pfarrgartens verwenden.

## Neues aus der Kirchengemeinde 2016



Auch äußerte sich der Dekan kritisch über den Stellenumfang. Die Pfarrstellenreduzierung der Landeskirche ist immer noch nicht abgeschlossen. Wenn die Gemeinde jetzt auf eine 50%-Pfarrstelle reduzieren würde, hätten wir in den kommenden Jahren keine weitere Reduzierung zu befürchten. Da haben die Schwalheimer und Rödger aber eine andere Meinung! (15.02.2016)

### Neue Paramente

Am Palmsonntag werden die Gottesdienstbesucher eine grundlegende Veränderung in der Schwalheimer Kirche bemerken können: An Altar und Kanzel hängen erstmals die neuen Paramente (Antependien) in violetter Farbe für den letzten Sonntag in der Passionszeit.

In der Sitzung vom 03.03.2015 hatte der Kirchenvorstand die Anschaffung von Paramenten für die Kirche in Schwalheim beschlossen. Einige Male wurden bereits Kollekten für die Anschaffung gesammelt. Im Herbst letzten Jahres wurden die entsprechenden Altar- und Kanzeltücher ausgesucht und bestellt. Da dies alles in Handarbeit hergestellte Einzelstücke sind, dauerte die Lieferung recht lange. Aber nun sind sie alle eingetroffen und können am Palmsonntag das erste Mal in der Kirche aufgehängt und Ihnen präsentiert werden.

Die Farben der Paramente sollen Charakter und Stimmung kirchlicher Riten ausdrücken und unterstreichen. Farbige Differenzierungen entsprechen der Zeit des Kirchenjahrs.

Die Farbe Violett, die wir am Palmsonntag vorfinden werden, ist die Farbe der Buße. Sie kommt in den Kirchen immer dann vor, wenn wir uns im Kirchenjahr in einer Buß- und Fastenzeit befinden, also vor Ostern (Passionszeit) und vor Weihnachten (Adventszeit). In unserer evangelischen Kirche wird Violett auch am Buß- und Betttag verwendet. Den evangelischen Christen ist die Buße besonders wichtig, denn sie erinnert daran, dass wir auf Gottes Vergebung angewiesen sind. (04.03.2016)

### Neu im Kirchenvorstand

Der [Kirchenvorstand](#) hat in seiner letzten Sitzung Herrn Alexander von Bischoffshausen einstimmig in das Gremium berufen. Damit ist der seit 2015 verkleinerte Kirchenvorstand wieder etwas größer geworden: Zehn Mitglieder leiten jetzt die Geschicke der Kirchengemeinde. Die Aufgaben, die kommen werden, sind echte Herausforderungen. Insbesondere muss die Nachfolge von Frau Höck im Jahr 2017 organisiert werden. Die Kirchengemeinde wird indes kontinuierlich kleiner, trotz regelmäßiger Taufen.

Herr von Bischoffshausen kann eine sechsjährige Arbeit im Kirchenvorstand vorweisen. Hier ist er Mitglied im Kinder- und Jugendausschuss. Außerdem engagiert er sich politisch und gehört dem Ortsbeirat von Schwalheim an. (29.03.2016)

### Taufstein wieder heil

Durch eine Unachtsamkeit beim Klavierrangieren in der Kirche wurde der Fuß des Taufsteins vor einiger Zeit beschädigt. Die Firma Frank-Natursteine aus Bad Nauheim - die auch den Taufstein herstellte - holte das Schmuckstück für einige Wochen in die eigene Werkstatt, um es zu renovieren. Seit einer guten Woche steht nun der Taufstein wieder in seiner vollen Pracht in der Kirche. (01.06.2016)

## Ihr Engagement

Mit unserer Homepage und jedem Gemeindebrief möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, über die vielen Angebote unserer Kirchengemeinde informieren. Viele Hände tragen an vielen Stellen dazu bei, dass so ein aktives Gemeindeleben stattfinden kann. Dennoch brauchen wir weitere viele engagierte Hände, um auch in Zukunft ein so reichhaltiges Angebot für Sie anbieten zu können. Haben Sie nicht auch Lust und Zeit, sich mit Ihren Händen an den Aktivitäten in unserer Gemeinde zu beteiligen? Gerade so viel, wie Sie es für sich verantworten können. Damit Sie einen Überblick erhalten, wo in unserer Gemeinde am dringendsten Ihre Hände (und natürlich auch alles andere) gebraucht werden, finden Sie in der Mitte dieses Heftes eine Aufstellung möglicher Betätigungsfelder. Scheuen Sie sich nicht, das eine oder andere Kreuz zu setzen und die Karte an uns zurück zu geben. Wir freuen uns auf Ihre aktiven Hände.

In folgenden Bereichen würden uns helfende Hände helfen:

- Gemeindebrief
- Gemeindebrief austragen
- Küsterdienst
- Besuchskreis
- Kindergottesdienst
- Mithilfe bei Gemeindeveranstaltungen
- Schriftlesungen in Gottesdiensten
- Vorbereitung von Gottesdiensten
- Blumensträuße für Gottesdiensten
- Mithilfe bei Baumaßnahmen

Wenn Ihre Hände gerne an den aufgeführten Themen mitarbeiten wollen, scheuen Sie sich nicht und kontaktieren Sie uns unter [Kontakt](#). (06.06.2016)

## Überregional positiv bewertet

Der [Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit](#) ließ den [Gemeindebrief](#) der Kirchengemeinde durch das überregionale Organ „[Gemeindebrief - das Magazin für Öffentlichkeitsarbeit](#)“ bewerten. Das Ergebnis des Gutachters ist positiv ausgefallen. Viele Elemente zeigten handwerkliches Können. Das Blatt beweise auch hohes redaktionelles Engagement. Hinterfragt wurde die Farbwahl des Gemeindebriefs und die Funktion der Titelseite, die vielleicht mithilfe von drei kleinen Überschriften deutlicher auf Inhalte der jeweiligen Hefte aufmerksam machen könnte. Von fünf möglichen Punkten erhielt der Brief aus Schwalheim-Rödgen vier. Im Dezemberheft 2016 will die Redaktion nach eingehender Diskussion einige Neuerungen umsetzen.

Die Bewertung machte auch die Wetterauer Zeitung auf uns aufmerksam. Am 6. August berichtete sie im [Artikel „Herzblut auf 40 Seiten“](#) über unsere Arbeit. Auf dem ersten Blick werde nicht deutlich, dass Amateure das Heft gestalteten. Dass der Gemeindebrief in beiden Orten der Kirchengemeinde fest verwurzelt ist, fiel der heimischen Tagesszeitung ebenso auf wie das Engagement der Redaktionsmitglieder und deren Bemühen, Kritik zu erhalten, um das Organ weiter zu verbessern. (06.08.2016)

## Helfende Hände

[Zuletzt hatten wir um Mithilfe für Ihre Hände gebeten](#) und Ihnen Aufgabenfelder vorgestellt. Zwei Rückantworten von drei Personen haben wir bekommen: Eine Frau aus der Wilhelm-Leuschner-Straße möchte gerne beim Kindergottesdienst um beim Austragen des Gemeindebriefes helfen. Ein Ehepaar aus dem Promenadenweg hat sich gemeldet: der Mann hat sich bereiterklärt, bei Baumaßnahmen zu helfen, die Ehefrau möchte hin und wieder einen Blumenstrauß für die Gottesdienste bereitstellen. Vielen lieben Dank an Sie alle und wir freuen uns sehr, wenn Ihre Hände uns allen helfen werden. (25.08.2016)

## Gemeindefest in der Situation des Umbruchs

Am 2. September veranstaltete die Kirchengemeinde am Gemeindezentrum in Rödgen das diesjährige Mitarbeiter-Sommerfest. Alle Helferinnen und Helfer, Angestellten und Ehrenamtlichen sowie Mitglieder der Kantorei und des Kirchenvorstandes waren hierzu eingeladen. Fast fünfzig Engagierte fanden sich in der Rödger Kirchstraße ein. In zahlreichen kleineren Runden führten die Gemeindeglieder Gespräche über die gemeinsamen guten Erfahrungen des vergangenen Jahres. Aber auch die nähere Zukunft nahmen sie in den Blick. Schließlich warten größere Veränderungen. Im kommenden Frühjahr wird Pfarrerin Höck die Kirchengemeinde verlassen, um in den Ruhestand zu gehen. Daher zeigt sich gerade jetzt, wie sehr die Gemeinde auch von ehrenamtlichen Helfern lebt. (02.09.2016)

## Herzlicher Empfang in Bönstadt und Kaichen

Anlässlich der durch das Dekanat beauftragten Gemeindevisitation besuchte eine Delegation aus Schwalheim und Rödgen das Kirchspiel Bönstadt/Kaichen, das im Süden des Dekanats und gleichzeitig an der Grenze der Landeskirche zu Kurhessen-Waldeck liegt. Die Kommission unserer beiden Dörfer wurde in Bönstadt und Kaichen herzlich willkommen geheißen. Wir wurden köstlich bewirtet, konnten mit dem Planwagen durch Kaichen fahren und erlebten in Bönstadt einen feierlichen Erntedankgottesdienst. In einer ausgesprochen angenehmen Atmosphäre konnten die Mitglieder des Kirchspiels mit den Vertretern unserer Kirchengemeinde ins Gespräch kommen - dabei standen die Themen der jeweiligen Gemeindeorganisation und theologische Aspekte im Mittelpunkt. Einerseits erfuhren wir von ähnlichen Herausforderungen im Bereich des Strukturwandels. Andererseits beeindruckte uns der große Zusammenhalt in beiden besuchten Orten. Wir sind gespannt auf den Gegenbesuch im November. Die Eindrücke aus unseren Orten werden vielleicht andere sein. Obwohl die alltägliche Arbeit im kirchlichen Ehrenamt den Menschen an der Nidda und der Wetter gleichermaßen Kräfte kosten kann, schweißt es dennoch zusammen, die Begeisterung des Glaubens über die Grenzen der eigenen Gemeinden zu teilen. (10.10.2016)

## Visitation, Gottesdienst und Kantorei

Am ersten Novemberwochenende wurde die Ev. Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen im Rahmen der Visitationsreihe, initiiert durch die Ev. Landeskirche Hessen-Nassau, von einer Kommission aus den Kirchengemeinden Bönstadt und Kaichen besucht.

Am Samstagnachmittag begann das Treffen in Rödgen mit Begrüßung und Besichtigung des Gemeindezentrums. Im anschließenden Rundgang durch den Ort wird der kleinste Bad Nauheimer Stadtteil erkundet. Nach Kaffee und Kuchen stellten sich die Kirchengemeinde mit ihren Personen und Gruppen der Delegation vor. Der Tag klang mit einer Andacht und anschließendem Abendessen aus.

## Neues aus der Kirchengemeinde 2016



Der Sonntag stand im Zeichen der Besichtigung von Schwalheim, der mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Ev. Kirche begann. Die Kantorei Wettertal umrahmte die Gottesdienstfeier eindrucksvoll und anspruchsvoll. Im Anschluss fand ein Informationsaustausch für die Gemeindeglieder und die Delegation aus Bönstadt und Kaichen in der Kirche statt (u.a. zu den Themen Pfarrstellenbesetzung, Renovierung des Pfarrhauses und die Einführung des neuen Logos). Nachdem die Gastkommission die Kirche besichtigt hatte, folgte nach einem Rundgang durch Schwalheim ein gemeinsames Mittagessen in der Mehrzweckhalle. Nach einer finalen Feedback-Runde im Gemeindehaus wurden die Kommissionsmitglieder herzlich verabschiedet. (06.11.2016)

### Apfelbaum gepflanzt

„Und wüsste ich, dass morgen die Welt untergehen wird, so würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“. Die Worte von Martin Luther haben die Mitglieder des Kirchenvorstandes in der Woche vor dem Ewigkeitssonntag ganz schön bewegt – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Welt ist zwar noch nicht untergegangen, aber einen Apfelbaum galt es ganz kurzfristig zu pflanzen. Die Familie Volker und Helga Bucerius aus Schwalheim wollte für ihr neu geborenes drittes Enkelkind einen Apfelbaum pflanzen. Der dann nach Bestellung angelieferte Baum war jedoch ein Hochstamm, der im heimischen Garten keinen Platz fand. Nach Anfrage beim Ortsbeirat, im Zuge der 1200-Jahr-Feier von Schwalheim könne man doch diesen Baum pflanzen, wurde der Hochstamm-Boskopf der Kirchengemeinde angeboten. Nach kurzer Überlegung und Absprache fand die Mitglieder des Kirchenvorstandes einen geeigneten Platz am Gemeindehaus in Schwalheim. Am Samstag vor Totensonntag wurde der Baum dann unter Mithilfe von Frau Bucerius und Frau Ruckelshaußen, Herrn von Bischoffshausen mit Sohn Augustin und Herrn Emich gepflanzt. So haben wir - zwar durch Zufall - aber zur Freude aller als Erinnerung an das Enkelkind von Bucerius und an die Worte von Martin Luther im 500. Jahr seines Thesenanschlags - einen Luther-Apfelbaum. (20.11.2016)

### Eine Gemeinde – ein Logo

Die Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen geht seit Jahren einen zukunftsweisenden Weg. Die beiden Dörfer stellen eine echte Kirchengemeinde dar. Die Belange werden somit immer als Angelegenheiten verstanden, die alle angehen.

Wir wollten unsere gelebte Idee der einen Gemeinde aus zwei Orten auch in unserer Haltung verdeutlichen. Unsere Gemeinde hat zwei Gottesdienstorte: die Kirche in Schwalheim und das Gemeindezentrum Rödgen. Charakteristisch für die Schwalheimer Kirche sind ihre dreifach gegliederten Turmfenster. Rödgen hat seit 1997 einen kleinen Glockenturm, dessen Spitze ein Kreuz darstellt. Beides zusammen ergänzt sich.

Die Grundüberlegung für das Logo hatte Hans-Winfried Auel. Thomas Emich war es zudem wichtig, die Zugehörigkeit der Kirchengemeinde zur Landeskirche zu verdeutlichen. Mit ehrenamtlicher Unterstützung von Claudia Paliga wurden die Ideen grafisch umgesetzt. Herr Emich wusste die Arbeit in guten Händen. Schließlich hatte Frau Paliga vor ein paar Jahren den Gemeindebrief - ebenfalls ehrenamtlich - auf Vordermann gebracht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, so befand der Kirchenvorstand bei einer seiner letzten Sitzungen.

Im neuen Logo erscheinen Schwalheim und Rödgen als Einheit. Gleichzeitig können in der Fantasie Andeutungen des Ostergeschehens und der Dreieinigkeit erkannt werden.

Ab dem 1. Advent wird die Kirchengemeinde mit dem neuen Logo auftreten. Dieses Jahr wird ein besonderes Jahr sein. Die Reformation wird im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion stehen. Hoffent-

## Neues aus der Kirchengemeinde 2016



lich werden wir 2017 auch die Pfarrstelle neu besetzen können. All dies ist Grund genug auch grafisch zu verdeutlichen, worum es uns geht: In all der Vielfalt spielt das Eine die zentrale Rolle, der christliche, der dreifaltige Gott, der sich durch das Kreuz hindurch in der Auferstehung erweist. (10.11.2016)

### Am Vorabend des 1. Advents

Der Vereinsring Schwalheim organisierte auch in diesem Jahr den Adventsmarkt auf dem Buxtonplatz. Hunderte von Besuchern kamen, hörten Musik von unterschiedlichen Chören und kamen an die Buden. An einem der Stände verkaufte die evangelische Kirchengemeinde frisch gebackene Waffeln. Auch freiwillige Helferinnen der römisch-katholischen Gemeinde beteiligten sich beim Backen und Verkaufen. Stimmungsvoll endete der Markt am Vorabend des 1. Advents. (28.11.2016)